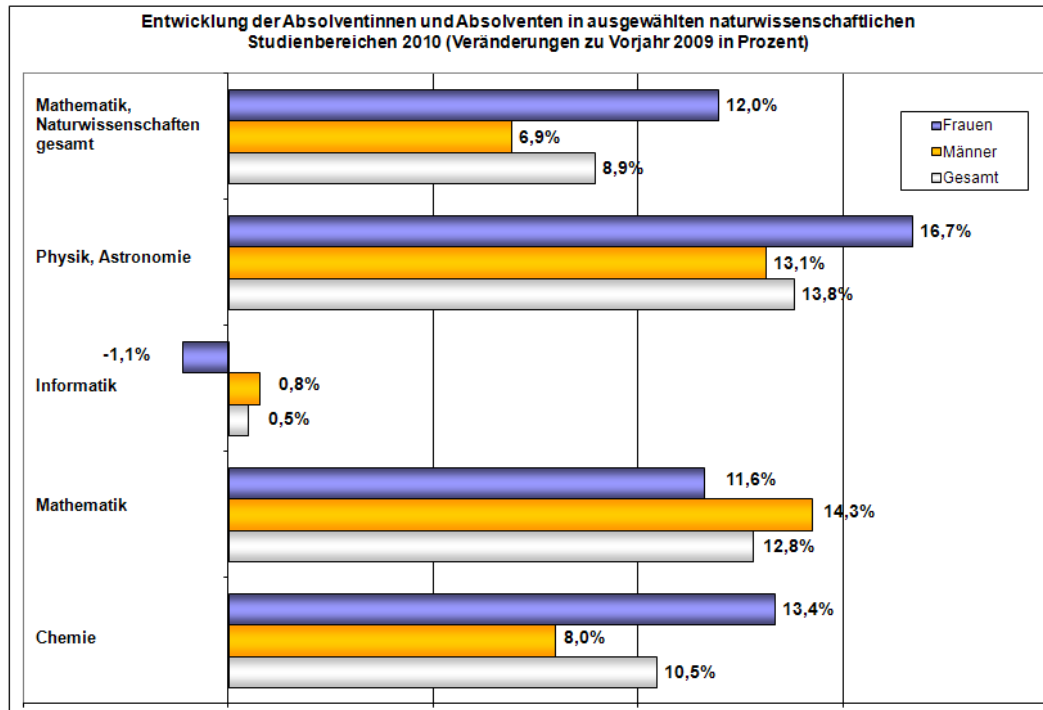


## Absolventinnen und Absolventen in ausgewählten Bereichen der Mathematik und Naturwissenschaften im Prüfungsjahr 2010\*



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

### Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften

In der **Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften** wurden an den deutschen Hochschulen laut Statistischem Bundesamt im Prüfungsjahr 2010 (Wintersemester 2009/10 und Sommersemester 2010) insgesamt 63.497 Abschlussprüfungen erfolgreich abgelegt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 8,9 % (+5.210). Damit erhöht sich der Anstieg an Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerungsrate bei den Frauen fällt 2010 (12,0 % bzw. 2.785) deutlich höher aus als noch 2009 (8,0 % bzw. +1.719). Der prozentuale Frauenanteil steigt 2010 zudem auf den Maximalwert von 41,0 %. Im Vergleich dazu sinkt die Steigerungsrate bei den Männern von 9,2 % (+2.946) auf 6,9 % (+2.425). Insgesamt beenden im Prüfungsjahr 2010 in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften 26.044 Frauen und 37.453 Männer ihr Studium. Dies sind so viele Absolventinnen und Absolventen wie niemals zuvor: **Seit dem Jahr 1995 haben sich die bestandenen Hochschulprüfungen bei den Frauen mehr als verdoppelt und bei den Männern um den Faktor 1,6 erhöht.**

GEFÖRDERT VOM



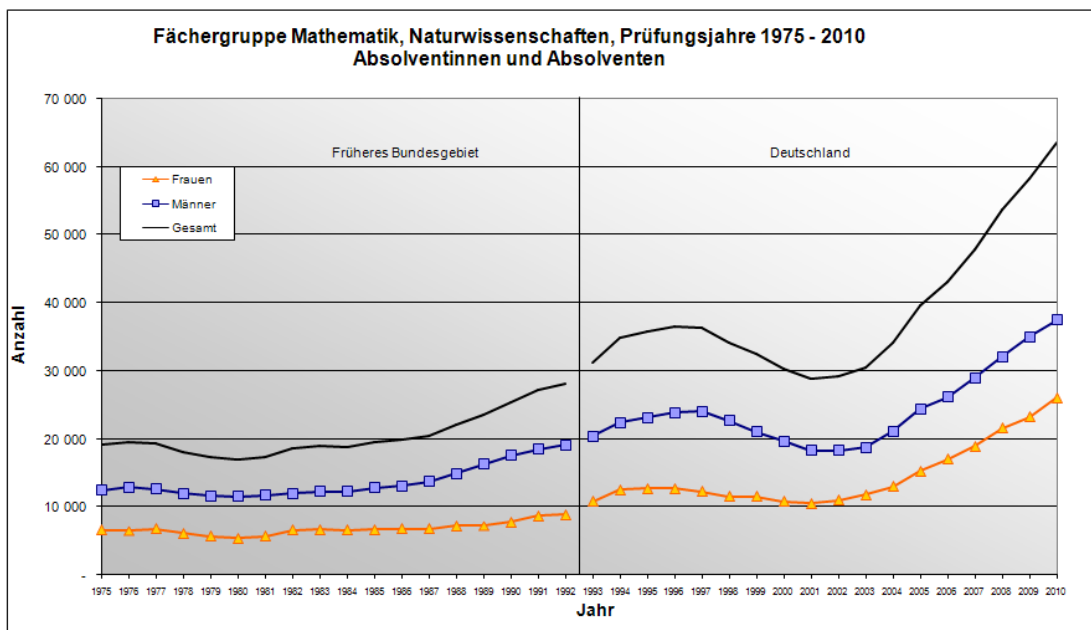
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



\* Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen basieren auf Prüfungsjahren, die sich aus der Summe von Wintersemester und nachfolgendem Sommersemester ergeben.

Auch wenn die meisten Abschlüsse in der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaft noch immer in Diplomstudiengängen abgelegt werden, gewinnen die Bachelor-Studiengänge an den Hochschulen weiter an Bedeutung: Im Prüfungsjahr 2010 werden 40,8 % ( 7.644) der universitären Abschlüsse (Universitätsdiplom oder gleichwertiger Abschluss) und 21,9 % (906) der Fachhochschulabschlüsse von Frauen abgelegt. Der Frauenanteil bei den Bachelorabschlüssen beträgt 36,5 % (7.235) und bei den Masterabschlüssen 35,3 % (1.718). Mit 68,2 % ist der höchste Frauenanteil bei den Lehramtsprüfungen zu verzeichnen.

Die Zahl der Promotionen erhöhen sich bei den Frauen im Prüfungsjahr 2010 um 8,9 % (+259) und bei den Männern um 9,1 % (+408). Somit schließen 2010 3.179 Frauen ihre Dissertation an. Der prozentuale Frauenanteil bleibt somit wie im Vorjahr bei 39,3 %.



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Mathematik/ Naturwissenschaften im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	7.235	1.718	7.644	906	5.362	3.179	26.044
Männer	12.561	3.148	11.114	3.222	2.495	4.913	37.453
% weiblich	36,5%	35,3%	40,8%	21,9%	68,2%	39,3%	41,0%
% Anteil der Abschlüsse Gesamt	31,2%	7,7%	29,5%	6,5%	12,4%	12,7%	
% Anteil der Abschlüsse der Frauen	11,4%	2,7%	12,0%	1,4%	8,4%	5,0%	
Gesamt	19.796	4.866	18.758	4.128	7.857	8.092	63.497

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen in der Fächergruppe Mathematik/ Naturwissenschaften im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	4.585	1.117	8.337	1.199	5.101	2.920	23.259
Männer	8.363	2.601	12.405	4.736	2.418	4.505	35.028
% weiblich	35,4%	30,0%	40,2%	20,2%	67,8%	39,3%	39,9%
% Anteil der Abschlüsse Gesamt	22,2%	6,4%	35,6%	10,2%	12,9%	12,7%	
% Anteil der Abschlüsse der Frauen	7,9%	1,9%	14,3%	2,1%	8,8%	5,0%	
Gesamt	12.948	3.718	20.742	5.935	7.519	7.425	58.287

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Fächergruppe Mathematik & Naturwissenschaften  
Absolventinnen und Absolventen, Studierende 1975 bis 2010

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	% weiblich	gesamt	weiblich	männlich	% weiblich
Früheres Bundesgebiet	1975	19 070	6 620	12 450	34,7%	143 326	47 112	96 214	32,9%
	1976	19 442	6 536	12 906	33,6%	143 563	46 839	96 724	32,6%
	1977	19 387	6 738	12 649	34,8%	145 495	48 348	97 147	33,2%
	1978	18 126	6 139	11 987	33,9%	148 855	49 848	99 007	33,5%
	1979	17 318	5 718	11 600	33,0%	151 095	50 314	100 781	33,3%
	1980	16 913	5 419	11 494	32,0%	159 541	53 386	106 155	33,5%
	1981	17 326	5 654	11 672	32,6%	170 788	58 142	112 646	34,0%
	1982	18 535	6 588	11 947	35,5%	180 769	62 054	118 715	34,3%
	1983	18 914	6 661	12 253	35,2%	192 718	63 826	128 892	33,1%
	1984	18 824	6 562	12 262	34,9%	201 112	65 107	136 005	32,4%
	1985	19 441	6 658	12 783	34,2%	205 994	65 505	140 489	31,8%
	1986	19 870	6 792	13 078	34,2%	211 292	66 432	144 860	31,4%
	1987	20 473	6 755	13 718	33,0%	220 763	69 099	151 664	31,3%
	1988	22 149	7 237	14 912	32,7%	232 744	73 064	159 680	31,4%
	1989	23 577	7 271	16 306	30,8%	244 689	77 148	167 541	31,5%
	1990	25 361	7 784	17 577	30,7%	262 496	83 378	179 118	31,8%
1991	27 175	8 680	18 495	31,9%	271 718	86 754	184 964	31,9%	
1992	28 035	8 894	19 141	31,7%	271 645	87 455	184 190	32,2%	
Deutschland	1993	31 193	10 785	20 408	34,6%	298 576	97 926	200 650	32,8%
	1994	34 905	12 510	22 395	35,8%	293 644	95 877	197 767	32,7%
	1995	35 865	12 733	23 132	35,5%	286 136	94 328	191 808	33,0%
	1996	36 508	12 680	23 828	34,7%	278 263	92 706	185 557	33,3%
	1997	36 292	12 246	24 046	33,7%	273 639	92 855	180 784	33,9%
	1998	34 209	11 509	22 700	33,6%	271 118	93 127	177 991	34,3%
	1999	32 537	11 537	21 000	35,5%	274 943	95 443	179 500	34,7%
	2000	30 379	10 764	19 615	35,4%	295 248	102 622	192 626	34,8%
	2001	28 768	10 520	18 248	36,6%	319 260	112 045	207 215	35,1%
	2002	29 288	10 966	18 322	37,4%	338 460	120 151	218 309	35,5%
	2003	30 486	11 772	18 714	38,6%	357 953	127 947	230 006	35,7%
	2004	34 159	13 020	21 139	38,1%	350 584	127 213	223 371	36,3%
	2005	39 693	15 263	24 430	38,5%	357 555	130 629	226 926	36,5%
	2006	43 093	16 975	26 118	39,4%	358 541	131 599	226 942	36,7%
	2007	47 915	18 953	28 962	39,6%	350 578	129 017	221 561	36,8%
	2008	53 622	21 540	32 082	40,2%	361 242	133 621	227 621	37,0%
	2009	58 287	23 259	35 028	39,9%	375 842	139 917	235 925	37,2%
	2010	63 497	26 044	37 453	41,0%	389 231	144 763	244 468	37,2%

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

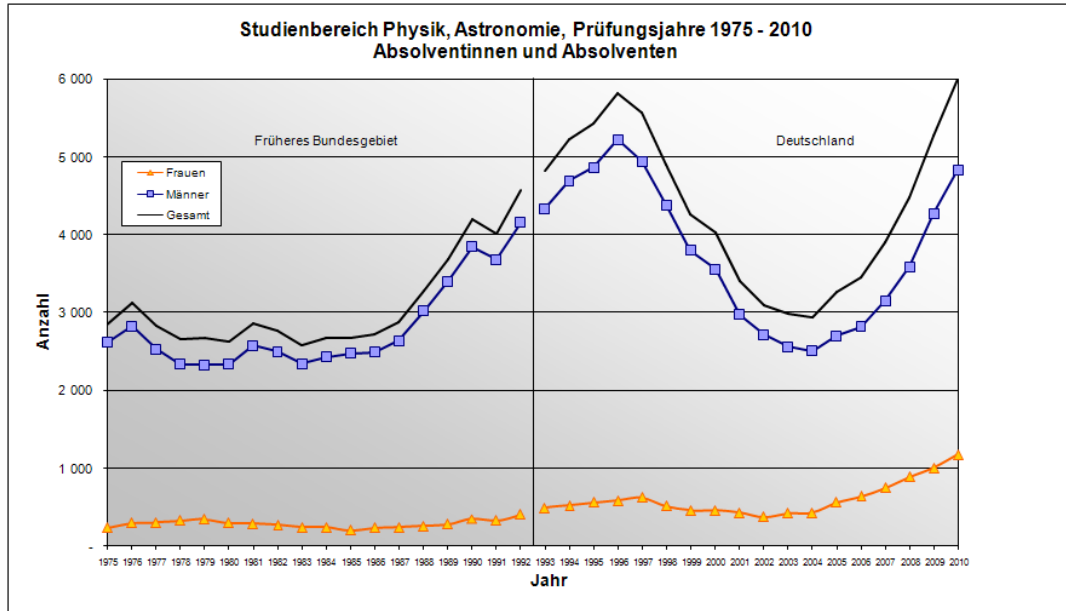
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

## Studienbereich Physik/Astronomie

Im Prüfungsjahr 2010 hat sich die Zahl der Absolventinnen und Absolventen im **Studienbereich Physik/Astronomie** weiter erhöht. Die Zahl der bestandenen Examina und Promotionen steigt nach Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes um 13,8 % (+728) auf 6.002 an. Dabei werden 1.174 Abschlüsse von Frauen absolviert. Der prozentuale Frauenanteil liegt somit bei 19,6 %. Das sind 0,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

Im Zeitverlauf verändert sich die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Physik/Astronomie teilweise stark. Eine hohe Zahl an Absolventinnen und Absolventen wurde bereits 1996 mit einem Wert von 5.807 registriert. Bis 2004 sanken die Zahlen dann kontinuierlich auf einen Tiefstand von 2.937. Danach stiegen die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen in diesem Studienbereich wieder stetig an. Der Maximalwert von 4.864 männlichen Absolventen, der 1995 registriert wurde, wurde auch 2010 (4.828) noch nicht ganz wieder erreicht. Im gleichen Zeitraum hat sich bei den Frauen jedoch die Anzahl der Absolventinnen mehr als verdoppelt (1995: 562; 2010: 1.174). Ihr Anteil liegt 2010 bei 19,6 % (1995: 10,4 %).

Im Prüfungsjahr 2010 beträgt der Frauenanteil an den universitären Abschlüssen im Fach Physik/Astronomie 16,3 %, bei den Bachelorabschlüssen 21,5 % und den Masterabschlüssen 22,9 %. 39,6 % der Lehramtsprüfungen werden von Frauen abgelegt. Zudem verlassen 2010 257 Frauen die Hochschule mit einem Dokortitel in Physik/Astronomie. Dies sind 21 (+8,9 %) mehr als im Vorjahr. Der prozentuale Frauenanteil liegt somit bei 18,3 %. Die Zahl der Promotionen bei den Männern steigt um 18,2 % (+177) auf 1.151.



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Physik, Astronomie im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	300	65	422	-	130	257	1.174
Männer	1.096	219	2.164	-	198	1.151	4.828
% weiblich	21,5%	22,9%	16,3%	-	39,6%	18,3%	19,6%
<b>Abschlüsse</b>	23,3%	4,7%	43,1%	-	5,5%	23,5%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	5,0%	1,1%	7,0%	-	2,2%	4,3%	
<b>Gesamt</b>	1.396	284	2.586	-	328	1.408	6.002

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Physik, Astronomie im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	143	84	430	-	113	236	1.006
Männer	531	232	2.347	-	184	974	4.268
% weiblich	21,2%	26,6%	15,5%	-	38,0%	19,5%	19,1%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	12,8%	6,0%	52,7%	-	5,6%	22,9%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	2,7%	1,6%	8,2%	-	2,1%	4,5%	
<b>Gesamt</b>	674	316	2.777	-	297	1.210	5.274

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Studienbereich Physik, Astronomie

Absolventinnen und Absolventen, Studierende 1975 bis 2010

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	% weiblich	gesamt	weiblich	männlich	% weiblich
Früheres Bundesgebiet	1975	2 850	233	2 617	8,2%	18 849	1 679	17 170	8,9%
	1976	3 122	297	2 825	9,5%	19 333	1 717	17 616	8,9%
	1977	2 830	304	2 526	10,7%	19 677	1 800	17 877	9,1%
	1978	2 664	328	2 336	12,3%	20 156	1 848	18 308	9,2%
	1979	2 673	348	2 325	13,0%	20 571	1 867	18 704	9,1%
	1980	2 631	299	2 332	11,4%	22 131	2 016	20 115	9,1%
	1981	2 867	293	2 574	10,2%	23 688	2 239	21 449	9,5%
	1982	2 772	274	2 498	9,9%	25 399	2 538	22 861	10,0%
	1983	2 587	246	2 341	9,5%	28 234	2 840	25 394	10,1%
	1984	2 673	241	2 432	9,0%	29 701	2 852	26 849	9,6%
	1985	2 676	202	2 474	7,5%	30 728	2 954	27 774	9,6%
	1986	2 723	236	2 487	8,7%	32 206	3 174	29 032	9,9%
	1987	2 883	243	2 640	8,4%	33 957	3 446	30 511	10,1%
	1988	3 284	262	3 022	8,0%	34 920	3 459	31 461	9,9%
1989	3 680	282	3 398	7,7%	36 281	3 610	32 671	10,0%	
1990	4 196	356	3 840	8,5%	38 360	3 874	34 486	10,1%	
1991	4 009	327	3 682	8,2%	39 196	4 084	35 112	10,4%	
1992	4 566	408	4 158	8,9%	38 820	4 169	34 651	10,7%	
Deutschland	1993	4 826	494	4 332	10,2%	39 947	4 393	35 554	11,0%
	1994	5 216	526	4 690	10,1%	37 997	4 322	33 675	11,4%
	1995	5 426	562	4 864	10,4%	35 312	4 187	31 125	11,9%
	1996	5 807	587	5 220	10,1%	32 379	4 060	28 319	12,5%
	1997	5 560	624	4 936	11,2%	29 769	3 952	25 817	13,3%
	1998	4 900	520	4 380	10,6%	27 582	3 950	23 632	14,3%
	1999	4 261	462	3 799	10,8%	26 041	4 098	21 943	15,7%
	2000	4 019	464	3 555	11,5%	25 580	4 371	21 209	17,1%
	2001	3 406	430	2 976	12,6%	26 859	4 845	22 014	18,0%
	2002	3 093	375	2 718	12,1%	28 683	5 339	23 344	18,6%
	2003	2 984	424	2 560	14,2%	30 728	5 735	24 993	18,7%
	2004	2 937	430	2 507	14,6%	29 473	5 535	23 938	18,8%
	2005	3 262	565	2 697	17,3%	31 088	5 903	25 185	19,0%
	2006	3 456	641	2 815	18,5%	30 637	5 639	24 998	18,4%
	2007	3 902	750	3 152	19,2%	30 742	5 688	25 054	18,5%
	2008	4 482	893	3 589	19,9%	31 672	6 002	25 670	19,0%
	2009	5 274	1 006	4 268	19,1%	32 947	6 383	26 564	19,4%
	2010	6 002	1 174	4 828	19,6%	34 888	7 042	27 846	20,2%

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

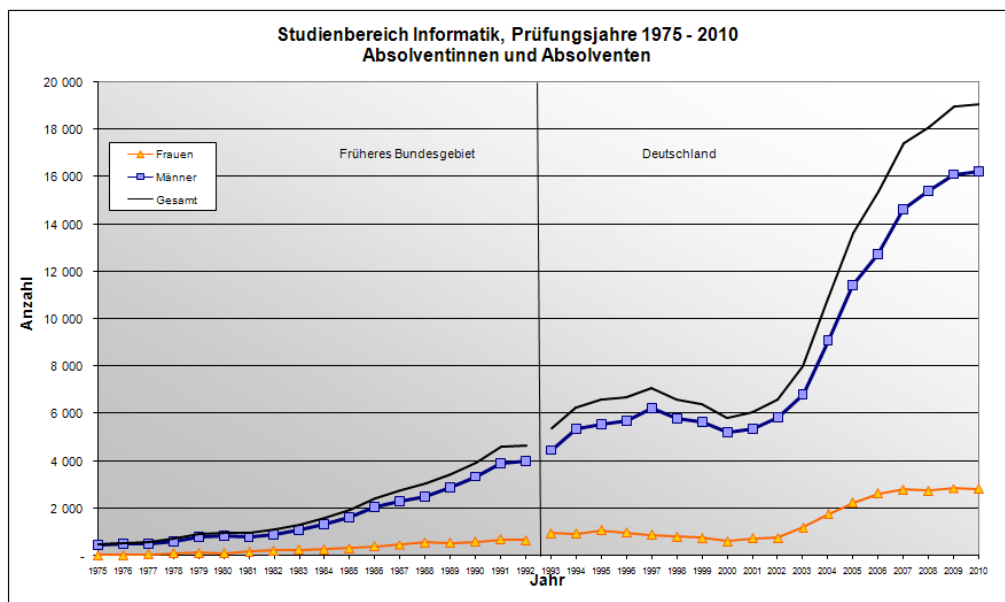
## Studienbereich Informatik

Im Prüfungsjahr 2010 werden im Studienbereich Informatik nach Angaben der Prüfungsämter 19.046 Prüfungen erfolgreich abgelegt. Obwohl der prozentuale Frauenanteil an den Abschlüssen 2010 um 0,3 Prozentpunkte auf 14,8 % sinkt, beenden im Prüfungsjahr 2010 im Studienbereich Informatik insgesamt 2.825 Frauen und 16.221 Männer ihr Studium, und damit so viel Absolventinnen und Absolventen wie nie zuvor.

Ist 2010 ein leichter Rückgang an Absolventinnen im Studienbereich Informatik (1,1 % bzw. -32) zu verzeichnen, so hat sich dennoch die Anzahl der von Frauen bestandenen Abschlüsse seit dem Jahr 2000 fast verfünffacht (2000: 610; 2010: 2.825).

Von den insgesamt 19.046 Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Informatik beträgt der Frauenanteil bei den universitären Abschlüssen (Universitätsdiplom oder gleichwertiger Abschluss) 12,2 %, bei den Fachhochschulabschlüssen 15,1 % und bei den Lehramtsabschlüssen 37,1 %. Der Frauenanteil bei den Bachelorabschlüssen beträgt 15,1 % und bei den Masterabschlüssen 17,5 %.

Im Vergleich zum Prüfungsjahr 2009 nimmt die Anzahl der abgelegten Promotionen um 15,7 % (+113) zu. Davon ist ein Zuwachs an verliehenen Dokortiteln von 9,7 % (+10) bei den Frauen und 16,7 % (+103) bei den Männern zu verzeichnen.



**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Informatik im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	1 274	384	493	509	52	113	2.825
Männer	7.189	1.814	3.543	2.868	88	719	16.221
% weiblich	15,1%	17,5%	12,2%	15,1%	37,1%	13,6%	14,8%
<b>Abschlüsse</b>	44,4%	11,5%	21,2%	17,7%	0,7%	4,4%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	6,7%	2,0%	2,6%	2,7%	0,3%	0,6%	
<b>Gesamt</b>	<b>8 463</b>	<b>2 198</b>	<b>4.036</b>	<b>3 377</b>	<b>140</b>	<b>832</b>	<b>19.046</b>

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Informatik im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	969	341	684	691	69	103	2.857
Männer	5.211	1.631	4.225	4.283	133	616	16.099
% weiblich	15,7%	17,3%	13,9%	13,9%	34,2%	14,3%	15,1%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	32,6%	10,4%	25,9%	26,2%	1,1%	3,8%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	5,1%	1,8%	3,6%	3,6%	0,4%	0,5%	
<b>Gesamt</b>	<b>6.180</b>	<b>1.972</b>	<b>4.909</b>	<b>4.974</b>	<b>202</b>	<b>719</b>	<b>18.956</b>

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Studienbereich Informatik

Absolventinnen und Absolventen, Studierende 1975 bis 2010

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	% weiblich	gesamt	weiblich	männlich	% weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>	1975	470	35	435	7,4%	6 423	1 027	5 396	16,0%
	1976	524	33	491	6,3%	7 471	1 253	6 218	16,8%
	1977	576	63	513	10,9%	8 303	1 457	6 846	17,5%
	1978	716	94	622	13,1%	9 760	1 790	7 970	18,3%
	1979	912	120	792	13,2%	12 120	2 063	10 057	17,0%
	1980	956	112	844	11,7%	14 657	2 500	12 157	17,1%
	1981	982	168	814	17,1%	17 686	3 053	14 633	17,3%
	1982	1 113	219	894	19,7%	20 831	3 664	17 167	17,6%
	1983	1 323	247	1 076	18,7%	26 016	4 229	21 787	16,3%
	1984	1 595	270	1 325	16,9%	30 341	4 875	25 466	16,1%
	1985	1 944	312	1 632	16,0%	34 215	5 329	28 886	15,6%
	1986	2 437	404	2 033	16,6%	37 276	5 708	31 568	15,3%
	1987	2 756	479	2 277	17,4%	41 817	6 411	35 406	15,3%
	1988	3 034	557	2 477	18,4%	46 624	7 108	39 516	15,2%
1989	3 433	542	2 891	15,8%	51 070	7 668	43 402	15,0%	
1990	3 937	596	3 341	15,1%	54 776	7 730	47 046	14,1%	
1991	4 600	697	3 903	15,2%	57 263	7 738	49 525	13,5%	
1992	4 666	666	4 000	14,3%	57 872	7 450	50 422	12,9%	
<b>Deutschland</b>	1993	5 403	946	4 457	17,5%	67 257	8 660	58 597	12,9%
	1994	6 258	926	5 332	14,8%	68 099	8 323	59 776	12,2%
	1995	6 610	1 069	5 541	16,2%	67 611	8 008	59 603	11,8%
	1996	6 667	981	5 686	14,7%	67 210	7 799	59 411	11,6%
	1997	7 088	883	6 205	12,5%	68 665	8 198	60 467	11,9%
	1998	6 617	815	5 802	12,3%	74 434	9 514	64 920	12,8%
	1999	6 384	749	5 635	11,7%	85 120	11 922	73 198	14,0%
	2000	5 806	610	5 196	10,5%	104 612	16 118	88 494	15,4%
	2001	6 070	734	5 336	12,1%	118 552	18 740	99 812	15,8%
	2002	6 610	752	5 858	11,4%	125 744	19 988	105 756	15,9%
	2003	7 990	1 193	6 797	14,9%	131 934	20 814	111 120	15,8%
	2004	10 856	1 759	9 097	16,2%	129 619	20 178	109 441	15,6%
	2005	13 643	2 231	11 412	16,4%	128 915	19 720	109 195	15,3%
	2006	15 360	2 629	12 731	17,1%	127 537	18 862	108 675	14,8%
	2007	17 414	2 797	14 617	16,1%	122 063	17 808	104 255	14,6%
	2008	18 112	2 737	15 375	15,1%	125 987	19 450	106 537	15,4%
	2009	18 956	2 857	16 099	15,1%	130 014	20 432	109 582	15,7%
	2010	19 046	2 825	16 221	14,8%	133 750	21 712	112 038	16,2%

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

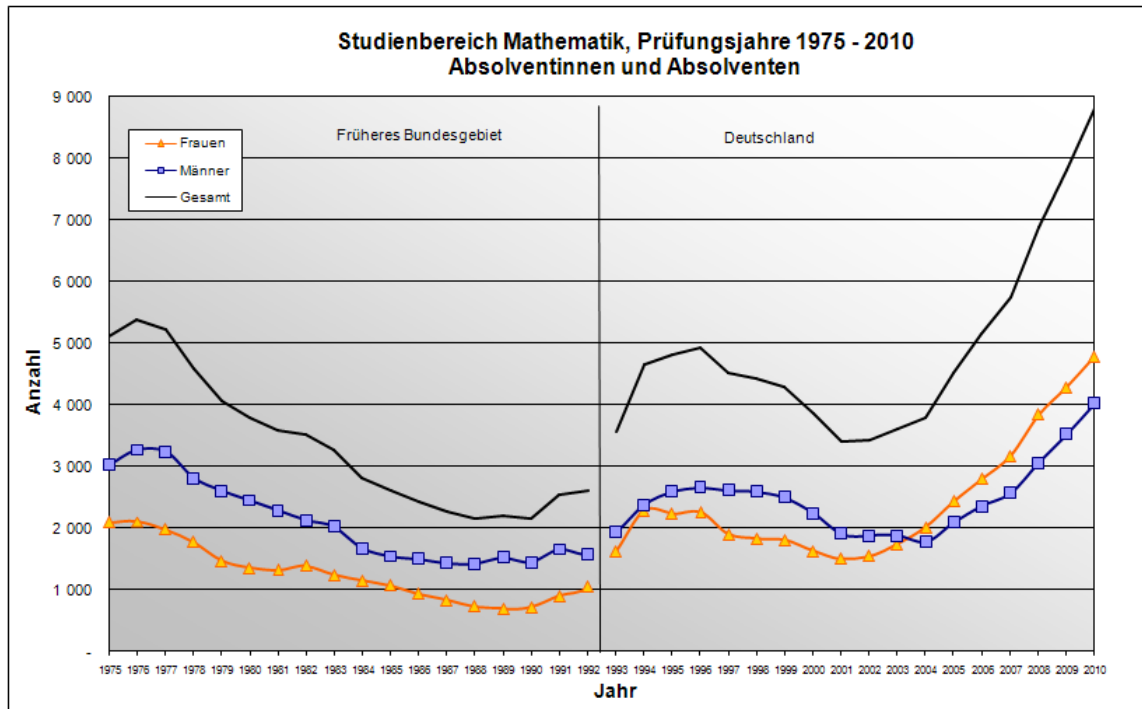
## Studienbereich Mathematik

Nach Angaben der Prüfungsämter werden im Prüfungsjahr 2010 im **Studienbereich Mathematik** an den deutschen Hochschulen mit insgesamt 8.804 Abschlüssen 12,8 % (+1.000) mehr bestandene Examina und Promotionen registriert als 2009. Die Zahl der Absolventinnen nimmt dabei um 11,6 % (+498) zu, die der Absolventen um 14,3 % (+502).

Der Studienbereich Mathematik hat einen sehr hohen Frauenanteil. Laut Statistischem Bundesamt werden 54,3 % der Examina in Mathematik von Frauen bestanden. 36,6 % (783) der universitären Abschlüsse (Universitätsdiplom oder gleichwertiger Abschluss) und 44,1 % (93) der Fachhochschulabschlüsse werden von Frauen abgelegt. Bei den Bachelorabschlüssen liegt der Frauenanteil bei 49,1 % (890) und bei den Masterabschlüssen liegt er bei 43,1 % (90).

Besonders bei den Lehramtsprüfungen sind die Frauen mit 71,4 % (2.793) überdurchschnittlich hoch vertreten.

Auch bei den Promotionen steigt die Anzahl der verliehenen Dokortiteln. Insgesamt steigt die Zahl der abgelegten Promotionen um 102 (24,5%). Aufgeschlüsselt nach Frauen und Männern liegt das Verhältnis bei einem Zuwachs von 20,2 % (+22) zu 26,0 % (+80) im Vergleich zum Vorjahr. Der prozentuale Frauenanteil fällt jedoch um 0,9 Prozentpunkte von 26,1 % auf 25,2 %.



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Mathematik im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	890	90	783	93	2 793	131	4.780
Männer	924	119	1.355	118	1.120	388	4.024
% weiblich	49,1%	43,1%	36,6%	44,1%	71,4%	25,2%	54,3%
<b>Abschlüsse</b>	20,6%	2,4%	24,3%	2,4%	44,4%	5,9%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	10,1%	1,0%	8,9%	1,1%	31,7%	1,5%	
<b>Gesamt</b>	<b>1 814</b>	<b>209</b>	<b>2.138</b>	<b>211</b>	<b>3 913</b>	<b>519</b>	<b>8.804</b>

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Mathematik im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen (bestandene Prüfungen)**

	Bachelorabschluss	Masterabschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschulabschluss <sup>2</sup>	Lehramtsprüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	616	58	761	169	2.569	109	4.282
Männer	509	107	1.389	172	1.037	308	3.522
% weiblich	54,8%	35,2%	35,4%	49,6%	71,2%	26,1%	54,9%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	14,4%	2,1%	27,5%	4,4%	46,2%	5,3%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	7,9%	0,7%	9,8%	2,2%	32,9%	1,4%	
<b>Gesamt</b>	<b>1.125</b>	<b>165</b>	<b>2.150</b>	<b>341</b>	<b>3.606</b>	<b>417</b>	<b>7.804</b>

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

Studienbereich Mathematik

Absolventinnen und Absolventen, Studierende 1975 bis 2010

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	% weiblich	gesamt	weiblich	männlich	% weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>	1975	5 106	2 088	3 018	40,9%	43 580	15 501	28 079	35,6%
	1976	5 369	2 105	3 264	39,2%	42 681	14 970	27 711	35,1%
	1977	5 210	1 974	3 236	37,9%	40 082	14 106	25 976	35,2%
	1978	4 575	1 766	2 809	38,6%	36 365	12 796	23 569	35,2%
	1979	4 058	1 463	2 595	36,1%	33 172	11 724	21 448	35,3%
	1980	3 799	1 353	2 446	35,6%	31 291	11 008	20 283	35,2%
	1981	3 592	1 313	2 279	36,6%	30 640	10 991	19 649	35,9%
	1982	3 504	1 386	2 118	39,6%	29 617	10 771	18 846	36,4%
	1983	3 257	1 232	2 025	37,8%	29 472	10 400	19 072	35,3%
	1984	2 817	1 144	1 673	40,6%	28 256	9 761	18 495	34,5%
	1985	2 602	1 064	1 538	40,9%	27 240	9 162	18 078	33,6%
	1986	2 431	936	1 495	38,5%	26 955	8 917	18 038	33,1%
	1987	2 265	831	1 434	36,7%	27 005	9 002	18 003	33,3%
	1988	2 145	730	1 415	34,0%	28 809	9 820	18 989	34,1%
1989	2 206	687	1 519	31,1%	31 176	10 989	20 187	35,2%	
1990	2 157	715	1 442	33,1%	36 176	13 252	22 924	36,6%	
1991	2 546	895	1 651	35,2%	38 911	14 539	24 372	37,4%	
1992	2 616	1 039	1 577	39,7%	40 811	15 521	25 290	38,0%	
<b>Deutschland</b>	1993	3 554	1 619	1 935	45,6%	47 320	18 553	28 767	39,2%
	1994	4 654	2 285	2 369	49,1%	46 499	17 701	28 798	38,1%
	1995	4 817	2 232	2 585	46,3%	45 335	17 350	27 985	38,3%
	1996	4 915	2 259	2 656	46,0%	43 476	16 731	26 745	38,5%
	1997	4 510	1 897	2 613	42,1%	42 569	16 776	25 793	39,4%
	1998	4 417	1 825	2 592	41,3%	40 404	16 255	24 149	40,2%
	1999	4 297	1 804	2 493	42,0%	38 982	16 282	22 700	41,8%
	2000	3 858	1 623	2 235	42,1%	39 974	17 468	22 506	43,7%
	2001	3 405	1 500	1 905	44,1%	44 212	20 068	24 144	45,4%
	2002	3 418	1 544	1 874	45,2%	48 604	22 526	26 078	46,3%
	2003	3 615	1 738	1 877	48,1%	53 194	25 031	28 163	47,1%
	2004	3 778	2 007	1 771	53,1%	51 499	25 073	26 426	48,7%
	2005	4 524	2 433	2 091	53,8%	54 708	26 706	28 002	48,8%
	2006	5 144	2 791	2 353	54,3%	56 608	27 954	28 654	49,4%
	2007	5 740	3 169	2 571	55,2%	56 216	27 724	28 492	49,3%
	2008	6 888	3 836	3 052	55,7%	57 979	28 476	29 503	49,1%
	2009	7 804	4 282	3 522	54,9%	60 948	30 012	30 936	49,2%
	2010	8 804	4 780	4 024	54,3%	64 039	31 105	32 934	48,6%

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

## Studienbereich Chemie

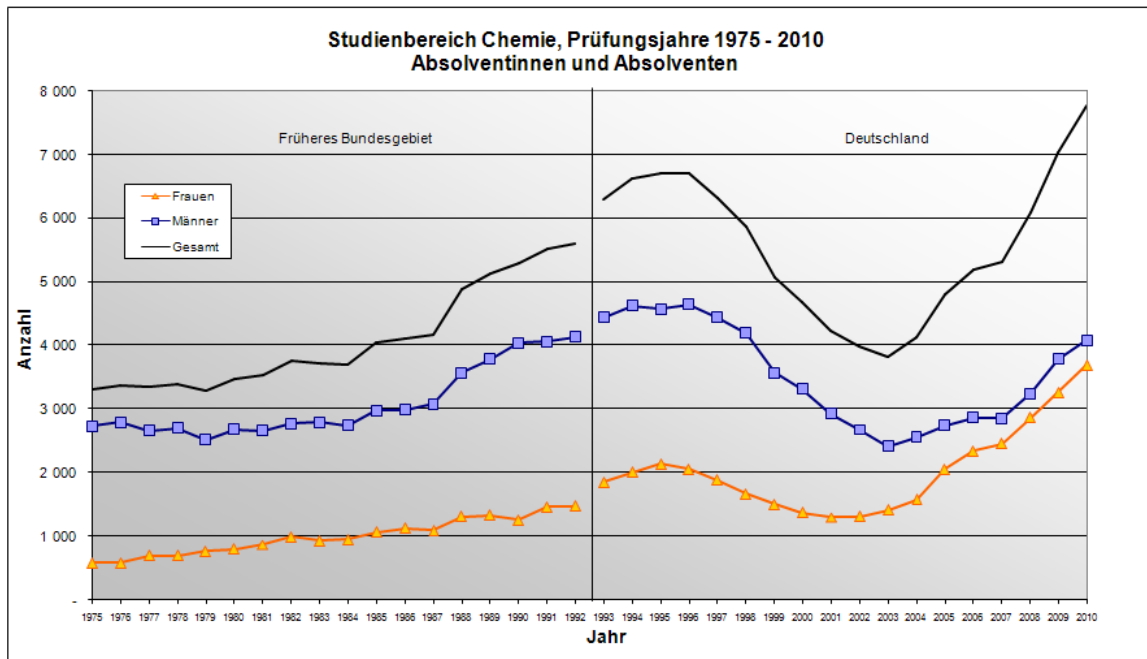
Im **Studienbereich Chemie** werden im Prüfungsjahr 2010 insgesamt 7.771 Abschlüsse bei den Prüfungsämtern verzeichnet. Dies sind 736 (10,5 %) mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs bei den Absolventinnen liegt bei 13,4 % (+435) und bei den Absolventen bei 8,0 % (+301). Der prozentuale Frauenanteil steigt von 46,3 % auf 47,5 % um 1,2 Prozentpunkte an.

Der Blick auf einen längeren Zeitraum zeigt die unterschiedlichen Entwicklungen in den Daten. Nachdem die Zahlen seit 1995 immer weiter einbrachen (1995: 6.710) und im Jahr 2003 einen Tiefstand erreichten (2003: 3.822), steigen die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen bis 2010 wieder kontinuierlich an. Der Anstieg zwischen den Prüfungsjahren 2003 und 2010 beträgt 103,3 % (+3.949).

Die Examina und Promotionen der Frauen waren zwischen 1995 (2.137) und 2001 (1.302) ebenfalls rückläufig, steigen seit diesem Tiefstand jedoch kontinuierlich an und erreichen 2010 ihren Maximalwert. **Mit 3.693 bestandenen Prüfungen beenden 2010 so viele Frauen wie nie zuvor ein Studium in Chemie.** Der Zuwachs an Absolventinnen in diesem Studienbereich beträgt seit 1995 72,8 % (+1.556). Ein Blick auf die Anzahl der Absolventen zeigt, dass deren Höchststand von 1996 (1996: 4.638) im Prüfungsjahr 2010 (2010: 4.078) nicht wieder erreicht wird.

Laut Statistischem Bundesamt werden 2010 48,4 % (1.083) der Bachelorabschlüsse in Chemie von Frauen abgelegt, beim Masterabschluss sind es 44,9 % (313) und bei den Lehramtsprüfungen 59,3 % (338).

Die Anzahl der verliehenen Dokortiteln nimmt im Vergleich zum Prüfungsjahr 2009 um 5,1 % (+90) zu: Bei den Frauen steigt die Zahl der Promotionen um 12,2 % (+83) auf 762, bei den Männern um 0,7 % (+7) auf 1.079. Der prozentuale Frauenanteil liegt im Prüfungsjahr 2010 bei 41,4 % und ist somit um 2,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.



Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen  
© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Chemie im Prüfungsjahr 2010 nach Abschlüssen  
(bestandene Prüfungen)**

	Bachelor- abschluss	Master- abschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschul- abschluss <sup>2</sup>	Lehramts- prüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	1 083	313	1.114	83	338	762	3.693
Männer	1.153	384	1.164	66	232	1.079	4.078
% weiblich	48,4%	44,9%	48,9%	55,7%	59,3%	41,4%	47,5%
<b>Abschlüsse</b>	28,8%	9,0%	29,3%	1,9%	7,3%	23,7%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	13,9%	4,0%	14,3%	1,1%	4,3%	9,8%	
<b>Gesamt</b>	<b>2 236</b>	<b>697</b>	<b>2.278</b>	<b>149</b>	<b>570</b>	<b>1.841</b>	<b>7.771</b>

**Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Chemie im Prüfungsjahr 2009 nach Abschlüssen  
(bestandene Prüfungen)**

	Bachelor- abschluss	Master- abschluss	Universitärer Abschluss <sup>1</sup>	Fachhochschul- abschluss <sup>2</sup>	Lehramts- prüfungen <sup>3</sup>	Promotionen	Absolventinnen und Absolventen gesamt
Frauen	699	218	1.250	81	331	679	3.258
Männer	827	262	1.346	62	208	1.072	3.777
% weiblich	45,8%	45,4%	48,2%	56,6%	61,4%	38,8%	46,3%
<b>% Anteil der Abschlüsse Gesamt</b>	21,7%	6,8%	36,9%	2,0%	7,7%	24,9%	
<b>% Anteil der Abschlüsse der Frauen</b>	9,9%	3,1%	17,8%	1,2%	4,7%	9,7%	
<b>Gesamt</b>	<b>1.526</b>	<b>480</b>	<b>2.596</b>	<b>143</b>	<b>539</b>	<b>1.751</b>	<b>7.035</b>

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

<sup>1</sup>Ohne Lehramtsprüfungen; Einschl. der Prüfungsgruppe "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss". Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>2</sup>Ohne Bachelor- und Masterabschlüsse

<sup>3</sup>Einschl. Lehramt-Bachelor und Lehramt-Master

**Studienbereich Chemie**  
**Absolventinnen und Absolventen, Studierende 1975 bis 2010**

	Jahr	Absolventen (bestanden)				Studierende			
		gesamt	weiblich	männlich	% weiblich	gesamt	weiblich	männlich	% weiblich
<b>Früheres Bundesgebiet</b>	1975	3 316	584	2 732	17,6%	25 417	6 608	18 809	26,0%
	1976	3 369	577	2 792	17,1%	25 533	6 883	18 650	27,0%
	1977	3 345	692	2 653	20,7%	26 607	7 539	19 068	28,3%
	1978	3 394	698	2 696	20,6%	28 241	7 942	20 299	28,1%
	1979	3 278	765	2 513	23,3%	28 019	7 824	20 195	27,9%
	1980	3 470	795	2 675	22,9%	29 556	8 558	20 998	29,0%
	1981	3 532	872	2 660	24,7%	31 940	9 666	22 274	30,3%
	1982	3 758	992	2 766	26,4%	34 151	10 741	23 410	31,5%
	1983	3 715	928	2 787	25,0%	35 591	10 776	24 815	30,3%
	1984	3 686	952	2 734	25,8%	37 302	11 213	26 089	30,1%
	1985	4 034	1 064	2 970	26,4%	37 466	10 930	26 536	29,2%
	1986	4 109	1 128	2 981	27,5%	37 715	10 907	26 808	28,9%
	1987	4 173	1 094	3 079	26,2%	38 756	11 179	27 577	28,8%
	1988	4 879	1 312	3 567	26,9%	40 214	11 688	28 526	29,1%
	1989	5 118	1 332	3 786	26,0%	41 831	12 412	29 419	29,7%
1990	5 295	1 258	4 037	23,8%	43 630	12 984	30 646	29,8%	
1991	5 513	1 457	4 056	26,4%	44 398	13 270	31 128	29,9%	
1992	5 601	1 469	4 132	26,2%	41 017	12 155	28 862	29,6%	
<b>Deutschland</b>	1993	6 290	1 852	4 438	29,4%	42 167	13 030	29 137	30,9%
	1994	6 627	2 005	4 622	30,3%	39 223	12 141	27 082	31,0%
	1995	6 710	2 137	4 573	31,8%	36 638	11 441	25 197	31,2%
	1996	6 694	2 056	4 638	30,7%	33 982	10 773	23 209	31,7%
	1997	6 317	1 883	4 434	29,8%	31 862	10 379	21 483	32,6%
	1998	5 854	1 665	4 189	28,4%	30 471	10 542	19 929	34,6%
	1999	5 065	1 497	3 568	29,6%	29 372	10 731	18 641	36,5%
	2000	4 678	1 370	3 308	29,3%	29 430	11 371	18 059	38,6%
	2001	4 226	1 302	2 924	30,8%	31 394	12 866	18 528	41,0%
	2002	3 975	1 303	2 672	32,8%	33 821	14 307	19 514	42,3%
	2003	3 822	1 413	2 409	37,0%	37 135	16 198	20 937	43,6%
	2004	4 131	1 578	2 553	38,2%	37 697	16 953	20 744	45,0%
	2005	4 791	2 057	2 734	42,9%	39 820	18 048	21 772	45,3%
	2006	5 198	2 339	2 859	45,0%	38 982	17 753	21 229	45,5%
	2007	5 304	2 457	2 847	46,3%	38 746	17 748	20 998	45,8%
	2008	6 096	2 860	3 236	46,9%	40 705	18 587	22 118	45,7%
	2009	7 035	3 258	3 777	46,3%	42 795	19 495	23 300	45,6%
	2010	7 771	3 693	4 078	47,5%	44 785	20 139	24 646	45,0%

Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Quelle: Statistisches Bundesamt 2011 und eigene Berechnungen

© 2011 | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.